



Schwäbisch Gmünd, 02.05.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 085/2019

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Sozialausschuss

zur Unterrichtung
- öffentlich -

**KiFa - Kinder- und Familienbildung in Schwäbisch Gmünder
Kindertageseinrichtungen**

Anlage:

Konzeption „KiFa“

Sachverhalt:

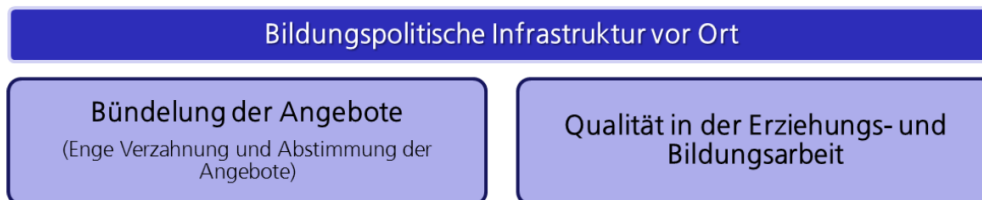
Die Stadt Schwäbisch Gmünd und die Bildungsinstitutionen im Bereich Kita und Schulen arbeiten nach den Bildungs- bzw. Orientierungsplänen des Landes Baden-Württemberg/Kultusministeriums. Die Stadtverwaltung hat aber ergänzend in beiden Bereichen eigene bzw. zusätzliche Bildungs- und Förderbausteine an Schulen und Kitas entwickelt. Diese Bildungsbausteine beinhalten als einen wesentlichen Baustein auch das Einbinden der Eltern/Familien sowie das Anbieten von Elternbildungsangeboten.

Ziel ist es, die Eltern durch eine qualitative Einbindung in die jeweilige Bildungsinstitution noch enger einzubeziehen sowie den Eltern/Familien gleichzeitig eigene Elternbildungsangebote zu unterbreiten.

Zudem hat die Stadtverwaltung auch strukturell die Bereiche Kita und Schule enger zusammengeführt und betrachtet den Zeitraum (1) drei bis zehn Jahre, d. h. Kita und Grundschule ganzheitlich. Die Stadtverwaltung hat dieses Konzept im Jahr 2013 gemeinsam mit dem Gemeinderat auf den Weg gebracht und im Rahmen der Gmünder



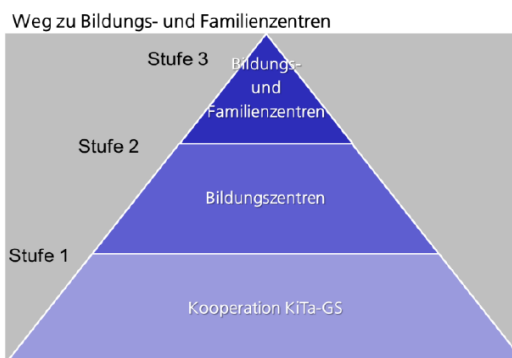
Bildungsbausteine 2017 nochmals bekräftigt. Dieser ganzheitliche Ansatz wird je nach Bedarf in drei Stufen organisiert.



Stufe 3: BuF: noch stärkere Kooperation und Einbindung weiterer Partner aus dem Stadtteil

Stufe 2: Bildungszentren – verstärkte Kooperation zwischen Kita und GS

Stufe 1: Kooperation Kita- GS – lt. Schulgesetz und Landesvorgaben



Als Standorte für Bildung- und Familienzentren konnten bislang das Hardt sowie die Weststadt realisiert werden. In Lindach wird der Ansatz Bildungshaus angeboten.

Inwiefern der bildungspolitische Baustein Eltern sowie Eltern-/Familienbildung in den einzelnen Institutionen Schule und Kita umgesetzt wird, hängt jeweils vom Bedarf und der Situation im Quartier/Stadtteil zusammen.

Im Bereich der Kitas gibt es derzeit zwei Modelle. Eines der Modelle, welches durch Beschluss des Gemeinderats im Jahr 2013 eingeführt wurde, ist das Projekt „KiFa“. Zwischenzeitlich ist auch über das Land Baden-Württemberg eine weitere Alternative durch das Modell KiFaZ vorhanden.

Mit dem Programm KiFa wurde 2013 begonnen. Dem Gemeinderat soll nach rund 6 Jahren KiFa der Projektstand mit einem Zwischenbericht vorgestellt werden.

Nochmals kurz zur Erläuterung:

„KiFa“ – Kinder- und Familienbildung – ist ein Programm für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen und wird von der Amanda und Erich Neumayer-Stiftung unterstützt. Die Neumayer-Stiftung wurde 1998 gegründet, um Projekte mit den Schwerpunkten Bildung und Erziehung zu fördern. Sie engagiert sich u. a. im Bereich „Gute Kitas in Baden-Württemberg – kompetente Eltern – starke Kinder“.

Das „KiFa“-Programm vernetzt Elternbildung, Sprachförderung, Öffnung zum Gemeinwesen, Qualifizierung von Fachkräften und Multiplikatoren bedarfsorientiert und ganzheitlich und richtet sich an alle Familien mit Kleinkindern, Kita- und Grundschulkindern.



Besonders geeignet ist „KiFa“ auch für Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Familien in besonderen Lebenslagen und bildungsbenachteiligte Familien.

Das Kinder- und Familienbildungsprogramm ergänzt die pädagogische Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen und ermöglicht einen ressourcenorientierten Blick auf alle Eltern. Aus diesem Grund ist „KiFa“ für uns hier in Schwäbisch Gmünd ein Garant für die stetige Weiterentwicklung der Elternzusammenarbeit und Elternbildung in unseren Kindertageseinrichtungen.

Erste teilnehmende Kindertageseinrichtung war das Kinderhaus Marienheim mit Start im Kindergartenjahr 2013/2014.

Danach folgten im Kindergartenjahr 2016/2017 das städtische Kinderhaus Josefstraße und die beiden katholischen Einrichtungen St. Theresia in der Innenstadt und St. Michal in der Weststadt.

Somit nehmen aktuell vier Schwäbisch Gmünder Kitas am Familienbildungsprogramm „KiFa“ teil.

In Schwäbisch Gmünd besteht im Rahmen von „KiFa“ eine Kooperation mit den Beratungsstellen der Caritas Ost-Württemberg. Die Beraterinnen sind regelmäßig in den Kindertageseinrichtungen präsent. Es gibt feste Sprechzeiten für Eltern in den Kitas. Bei Bedarf werden auch die Erzieherinnen und Erzieher der Kitas unterstützt, indem beispielsweise Fallgespräche begleitet werden.